

Presseinformation

zdi-Strategiekreis gegründet

Vertreter aus zwölf zdi-Regionen beraten Landesgeschäftsstelle bei der Weiterentwicklung der Gemeinschaftsoffensive für den naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs

Düsseldorf, 05. August 2014

Zum ersten Mal hat der neue zdi-Strategiekreis in Düsseldorf getagt. Vertreter aus verschiedenen zdi-Netzwerken beraten dabei die Landesgeschäftsstelle, um die Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“ langfristig weiterzuentwickeln. Ziel ist, mehr Jugendliche mit den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in Kontakt zu bringen und deren Begeisterung für diese MINT-Fächer zu wecken. Um den vielfältigen Ansätzen der Regionen gerecht werden zu können, ist die Landesgeschäftsstelle auf Vorschläge und Rückmeldungen aus den zdi-Netzwerken angewiesen.

Der Strategiekreis ist zusammengesetzt aus Vertretern der Trägerorganisationen von zwölf zdi-Netzwerken:

- Christoph Brünger, Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensförderung der SIHK (zdi-Netzwerk Ennepe-Ruhr Kreis und zdi-Zentrums technik_mark)
- Norbert Dohms, Dezernat Kommunikation, Innovation, Transfer der Hochschule Bochum (zdi-Zentrum IST.Bochum und zdi-Netzwerk MINT.Marl)
- Susanne Feldges, Vorstand der MGconnect Stiftung, Mönchengladbach
- Prof. Dr. Stefan Heinemann, Prorektor Kooperationen der FOM, Essen
- Dr. Heiner Kleinschneider, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) für den Kreis Borken mbH
- Anke Köster, Leiterin des Bildungsbüros Oberbergischer Kreis
- Albrecht Pförtner, Geschäftsführer der pro Wirtschaft GT GmbH des Kreises Gütersloh
- Markus Rempe, Leiter des Stabsbereichs Bildung des Kreises Lippe
- Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Dekanin der Fakultät Kommunikation und Umwelt der Hochschule Rhein-Waal, Standort Kamp-Lintfort
- Kai Sterzenbach, Geschäftsführer Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.

Kerstin Helmerdig
zdi-Kommunikation

Telefon 0211 75 707 31
Mobil 0174 2402775
Telefax 0211 987300
helmerdig@matrix-gmbh.de

Ein herausragendes Merkmal von zdi liegt in der Vielfalt und Heterogenität der regionalen Lösungsansätze für die MINT-Förderung. Im Unterschied zu anderen überregionalen Initiativen gibt es bei zdi nicht die *eine* Lösung, die

Gemeinsam forschen und verstehen.

alle Regionen übernehmen müssen. Vielmehr findet jedes regionale zdi-Netzwerk einen eigenen Weg und eine eigene Struktur, mit diesem Thema umzugehen.

Das federführende Wissenschaftsministerium gibt in Abstimmung mit anderen Ressorts und zentralen Partnern wie der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit einen Rahmen vor, der in weiten Teilen durch die Akteure in den Regionen individuell passend für die eigene Regionen ausgestaltet werden kann und muss. Die zdi-Landesgeschäftsstelle fungiert dabei als Dienstleister des Wissenschaftsministeriums bei der Umsetzung der Gemeinschaftsoffensive in ganz NRW.

zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit rund 2600 Partnern aus Wirtschaft, Schule und Hochschule das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Jährlich nehmen rund 300.000 Schülerinnen und Schüler an den Angeboten der bereits 42 zdi-Zentren und 24 zdi-Schülerlabore teil. Koordiniert wird zdi vom Wissenschaftsministerium NRW. Weitere landesweite Partner sind unter anderem das Schulministerium, das Wirtschaftsministerium und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. Weitere Informationen unter www.zdi-portal.de.

Gemeinsam forschen und verstehen.